

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Steuerflucht auf Tschechisch

Sprecher:

Hoch geachtete Manager, die ihre redlich verdienten Millionenlöhne mit sorgfältig erklärten, wenn auch nicht immer ganz legalen Tricks in solide Alpenstaaten verschieben – Skandale mit solch bürgerlichem Einschlag würde man sich im Nachbarland Tschechien gelegentlich wünschen. Auch wenn das Land selbst 18 Jahre nach der Wende schon längst in mitteleuropäischer Normalität angekommen ist – die schwärzesten Schafe der Republik bewegen sich immer noch irgendwo zwischen ganz wildem Osten und Karibik-Gangster. Aus Prag Thomas Kirschner.

Was für die bundesdeutsche Elite kleine Alpenfürstentümer sind, das sind für die Könige der tschechischen Schattenwirtschaft exotische Inselgruppen wie Bahamas oder Seychellen. Dort profitieren sie von einer nicht allzu strikten Justiz und einer erprobten Abneigung gegenüber zwischenstaatlichen Abkommen. Sicher vor behördlichem Zugriff sind hier nicht nur die Zinserträge, sondern auch gleich die Konteninhaber selbst. So etwa Viktor Kozeny. Sein Havard-Fonds sammelte in den ersten Nachwendejahren mit enormen Gewinnversprechen das Geld von Zehntausenden Kleinanlegern ein – im ureigsten Interesse:

Sonja Jindráková:

"Kozeny wird zur Last gelegt, seinen Fonds um umgerechnet 400 Millionen Euro geplündert zu haben"

Sprecher:

Sagt Behördensprecherin Sonja Jindráková. Der Fonds ging Pleite, Kozeny selbst genießt mit dem Geld derzeit ein Luxusleben in der Karibik. Gesellschaft im Geiste leistet ihm da-

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

bei unter anderem der zwielichtige Unternehmer Radovan Krejcir (sprich: Radovan Kreitschir). Ihm wird Steuerhinterziehung in Millionenhöhe vorgeworfen, doch hinzu kommt noch Wirtschaftskriminalität und die Vorbereitung eines Mordes. Bei der versuchten Festnahme in Prag konnte Krejcir jedoch entkommen – Ziel die Seychellen-Inseln. Und auch nach einer zweiten Verhaftung in Südafrika marschierte der gewandte Unternehmer wieder als freier Mann davon.

In der tschechischen Öffentlichkeit bleibt nach der kuriosen Prager Polizeipanne – Krejcir war den vor der Toilettentür wartenden Polizisten durchs Fenster entkommen – der Verdacht, dass man als Millionenverbrecher in Tschechien nicht hinter Gitter muss. Zumal Krejcir immer wieder auch gerne vermeintliche oder existierende Geschäftskontakte zu politischen Kreise ins Spiel bringt.

Jiri Paroubek:

"Krejcir ist ein Lügner, ein großer Lügner, ein widerwärtiger Lügner, und das soll ihm jemand bitte auch sagen"

Sprecher:

So Sozialdemokraten-Chef Jiri Paroubek zu Krejcir Behauptung, den Sozialdemokraten ein Millionendarlehen gegeben zu haben. Wahr oder nicht, das Ziel Verwirrung ist erreicht. Die Grenze zwischen Tschechien und den Bahamas ist ohnehin oft fließend.

So hat auch Privatfernseh-Mogul Vladimir Zelezny, der böhmische Berlusconi, 1999 in einem gewagten Coup seinen amerikanischen Geldgeber ausgetrickst. - die Millionen aus dem verlorenen Entschädigungsprozess zahlt allerdings nicht Vladimir Zelezny, sondern dank Gesetzeslücken nun der tschechische Steuerzahler.

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle